

# Die Werke der Kunststudierenden

23 Schüler der Klasse von Professor Michael von Ofen an der Kunstakademie Münster präsentieren ab Freitag bei einer Ausstellung im Kunstmuseum ausgewählte Arbeiten

Von Thomas Richter

**Buer.** Zehn Bögen rosafarbenes Löschpapier liegen verteilt auf dem Boden des Dachgeschosses der Alten Villa. Die Bleistiftzeichnungen darauf ziehen dank ihres schroffen, schnellen Strichs die Blicke des Betrachters fast automatisch auf sich. „Wir probieren derzeit noch aus, wie und wo wir sie hier im Raum hängen wollen, damit sie richtig wirken“, sagt Marie Schubert, als sie ihre Löschblätter nochmals neu sortiert. Die 24-Jährige gehört zu jenen 23 Studierenden, die an der Kunstakademie Münster die Klasse von Professor Michael van Ofen bilden und ihre Arbeiten nun bei einer Ausstellung im Kunstmuseum Gelsenkirchen präsentieren dürfen.



Die letzten Vorarbeiten laufen noch: Studierende der Kunstakademie Münster und Professor Michael van Ofen (r.) freuen sich auf die Ausstellung, die am morgigen Freitag eröffnet wird.

FOTOS: INGO OLLIO/H+S

**„Zu unserer Satzung gehört die Vorstellung und Förderung junger Talente.“**

Ulrich Daduna, Vorsitzender des Kunstvereins Gelsenkirchen

„Einmal mit alles“ – so lautet der Titel der Ausstellung, die am Freitagabend, 14. Februar, um 19 Uhr feierlich eröffnet wird. „Wir hoffen auf zahlreiche interessierte Besucher, die sich diese tollen Arbeiten anschauen wollen“, sagt Ulrich Daduna. Er ist Vorsitzender des 1968 gegründeten Kunstvereins Gelsenkirchen, der heute rund 250 Mitglieder zählt. „Zu unserer Satzung ge-

hört die Vorstellung und Förderung junger Talente“, berichtet Daduna. Genau deshalb sei dies bereits die 26. Klasse einer Kunstakademie, deren Arbeiten im Rahmen der seit 1981 bestehenden Reihe „Lehrer – Klasse“ einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt werden.

Auf drei Etagen und insgesamt 350 Quadratmetern Fläche werden die über 100 Bilder sowie einige wenige Skulpturen in der Alten Villa des Kunstmuseums am Rande der Horster Straße in Buer gezeigt. Darunter sind auch Arbeiten von Yasin Wörheide. Der Student malte einige Motive mit Ölfarbe auf die Bildschirme ausrangierter Handys. Das entspreche den alltäglichen Sehgewohnheiten der jüngeren Genera-

tion, begründet der Künstler seine Abkehr von der üblichen Leinwand.

Diese bevorzugt hingegen der aus Südkorea stammende Seung-Ro Lee (29) für seine Arbeiten. Eine, die bereits ihren Platz für die Ausstellung gefunden hat, zeigt ein Feuerwerk. Vor allem die himmlischen Lichteffekte der gezündeten Silvesterraketen haben es ihm sichtlich angetan. „Wir diskutieren in Kleingruppen, wo ein Bild am besten im jeweiligen Raum hinpasst“, erzählen Merle Biesel (21) und Finn Froböse (22), die ebenfalls noch damit beschäftigt sind, ihre Werke zu hängen. Die Villa als Ausstellungsraum finden sie prima: „Was für schöne Räume hier“, lautet das einhelli-

ge Kompliment der Studierenden.

Einen beratenden Blick für seine Klasse wirft stets Professor van Ofen auf die Auswahl und geplante Hängung der Werke. Er ist als gebürtiger Essener ein Kind des Ruhrgebiets und hat seit 2004 eine feste Professorenstelle an der Kunstakademie Münster. „Wir haben viel Material für diese Ausstellung mitgebracht. Man sieht aber erst vor Ort in den Ausstellungsräumen, was wirklich gut ist und hier hineinpasst“, sagt van Ofen.

### Vielfalt der Gruppe wird sichtbar

Wichtig: Diese Ausstellung ist keine Verkaufsmesse. „Wenn Besucher aber Interesse an den Arbeiten einzelner Künstler haben, stellen wir gern den Kontakt her“, verspricht Kunstvereinsvorsitzender Daduna. Da schmunzelt nicht nur Marvin Wunderlich. Er ist als Tutor der Klasse im Vorfeld einer der Ansprechpartner für den Kunstverein gewesen. „Das Besondere an unserer Klasse ist ihre Heterogenität“, sagt Wunderlich. Die Palette der Studierenden reicht vom Drittsemester als relativem Neuling bis hin zum Routinier im 19. Semester. Darunter seien zudem völlig unterschiedliche Typen. Und diese Vielfalt innerhalb der Gruppe wird auch in den ausgestellten Arbeiten sichtbar, so der Tutor.

### Daten und Fakten zur Ausstellung

■ Die Ausstellung **„Einmal mit alles“** im Kunstmuseum Gelsenkirchen ist ab dem morgigen Freitag und bis einschließlich Sonntag, 19. April, zu sehen. Die Öffnungszeiten sind dienstags bis sonntags von 11 bis 18 Uhr. Montags ist Ruhetag.

■ Gezeigt werden Arbeiten **folgender Studierender** der Kunstakademie Münster: Merle Biesel,

Shutian Chen, Leonore Drach, Charlotte Frevel, Finn Froböse, Daniela Glotzbach, Peter Karpinski, Michelle Kim, Stefan Klemann, Seung-Ro Lee, Eva Lonken, Irina Matyshkova, Anna Lisei Math, Xenia Prüssner, Ciara Rumsey, Isabel Schober, Marie Schubert, Michelle Tophinke, Lukas Uptmoor, Malte van de Water, Sophie Wilberg Laursen, Yasin Wörheide und Marvin Wunderlich.



Ein Feuerwerk zeigt dieses Bild von Kunststudent Seung-Ro Lee.